

BMW_F^a



EL:OISE
PROJEKT



MOVE! - Multimedia Online Visualisation Expert
Projekt-Abschlussbericht

Rainer M. Köppl - Martin Schwehla

10/2008

INHALT

1. Kurzbeschreibung.....	3
2. Antrag	4
3. Architektur	5
4. Praktische Umsetzung	7
4.1 Film- und Fernseh-Analyse.....	7
4.2 Intermediale Übersetzung	7
4.3 Theorien und Methoden der Medienwissenschaft.....	7
5. Evaluation, Nachhaltigkeit, Folgeprojekte	9
4. Technik	10

1. Kurzbeschreibung

MOVE! setzt das NML-Projekt ELOISE fort, in dessen Rahmen eine Multimedia-Plattform zur wissenschaftlichen Arbeit mit audiovisuellen Quellen geschaffen wurde, die seit 2005 in der Lehre an der Univ. Wien und an anderen Universitäten eingesetzt wird. Der Fokus liegt bei ELOISE auf Forschungsvorhaben, zu denen die Studierenden mit Hilfe der ELOISE-Plattform vollwertige Beiträge leisten können. Dabei setzt der Qualitätsanspruch – und der erforderliche Aufwand an Qualitätsmanagement – dem potenziellen Kreis der Studierenden die jeweilige Grenze.

Das Folgeprojekt MOVE! verbreitert die Benutzerbasis und die didaktische Bandbreite deutlich, indem es die ELOISE-Plattform zum Zentrum eines Blended-Learning-Konzepts für den ersten Studienabschnitt macht. MOVE! bietet dafür drei exemplarische Lehrveranstaltungen aus dem Fachbereich Theater-, Film- und Medienwissenschaft an:

- Film- und Fernsehanalyse
- Intermediale Übersetzung
- Einführung in die Mediensemiotik

Die Plattform ermöglicht den aktiven Wissenserwerb durch die Verbindung von inhaltlicher Präsentation, Eigenrecherche der Studierenden und Übungen. Dabei spielen die Möglichkeiten des Vergleichs, der dynamischen Annotation (Untertitelfunktion on the fly), der Textgestaltung und der argumentativen Verknüpfung von Medienobjekten und Texten, die die Plattform bietet, eine zentrale Rolle. Ergänzt werden die Module in der ELOISE-Plattform durch Material und kommunikative Angebote (Diskussionsforum, WikiWeb) in der – seit kurzem parallel zu Blackboard Vista bzw. Fronter angebotenen – Lernplattform moodle.

Die Präsenzphasen leisten die Einführung in neue Lernabschnitte und die Diskussion und bedarfsorientierte Vertiefung der bereits online absolvierten Übungen. Ein Skriptum, das den Zugang zum theoretischen Diskurs erleichtern soll, und diverse online verfügbare Materialressourcen (unter anderem Podcasts als Einführung in die Benutzung von ELOISE) runden das MOVE-Angebot ab. Es wurde im Sommersemester 2008 erstmals regulär eingesetzt.

Die im Projekt erarbeiteten Strukturen und Materialien sind einerseits als Modell für die Gestaltung vergleichbarer Lehrveranstaltungen gedacht, andererseits für eine Übernahme der Kurse durch andere Lehrende geeignet. Die Architektur des MOVE-Materials erlaubt dabei die erfahrungsgemäß erwünschten Änderungen und Adaptionen durch die jeweilige LV-Leitung, ohne die Substanz der Kurse zu gefährden.

2. Antrag

Projektziel:

Didaktische und inhaltliche Entwicklung von drei Blended-Learning-Kursen, die im Studienplan des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft für den 1. Studienabschnitt als Pflichtlehrveranstaltungen fest verankert sind:

LV 1 = UE Film- und Fernsehanalyse

Kennzahl im Studienplan: (I.3.5)

LV 2 = PS Intermediale Übersetzung

Kennzahl im Studienplan: I.3.7

LV 3 = UE Theorien und Methoden der Medienwissenschaft

Kennzahl im Studienplan: I.3.3

Alle drei Lehrveranstaltungen sehen den theoretischen und praktischen Umgang mit audiovisuellen Quellen vor. Das Lehrziel aller drei Kurse besteht darin, jeweils selbstständige Quellenbefunde erstellen zu können, die zu analytischen Vergleichen und quellenkritischen Bewertungen befähigen. Ausgehend von didaktischer Kommunikation mit LV-Leitung und der Studierenden untereinander, Kursunterlagen, Sekundärliteratur und praktischer Erfahrung aus dem eigenen Umgang mit dem Material soll die Grundlage für Kompetenzen gelegt werden, die im 2. Studienabschnitt zur wissenschaftlichen Bearbeitung von Fragestellungen notwendig sind.

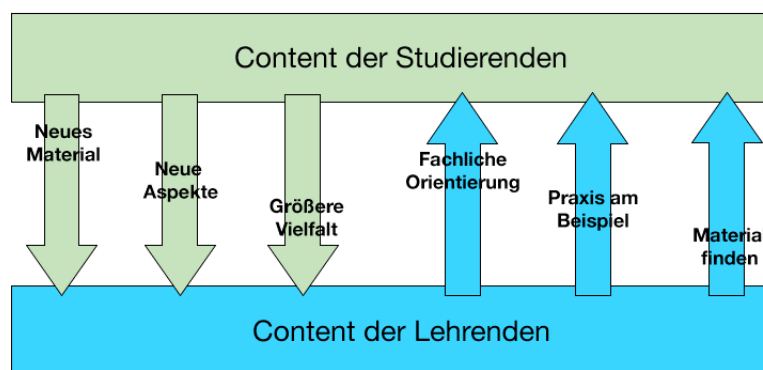
Durch den Einsatz der ELOISE-Plattform als praktisch einsetzbares audiovisuelles Analysetool soll MOVE! diese medienwissenschaftliche Kompetenz im Umgang mit audiovisuellem Lehr- und Forschungsmaterial auf aktive, problem- bzw. projektorientierte Weise vermitteln.

Nach Ablauf der Projektlaufzeit sollen alle drei Online-Kurse einer praktischen Erprobung unterzogen worden sein. Inhalte und Struktur sollen für interessierte Lehrende innerhalb der Univ. Wien zwecks Übernahme bzw. Adaption zur Verfügung stehen.

3. Architektur

Die didaktisch-operativen Grundsätze der ELOISE-Plattform - *Kooperation, Eigeninitiative, Schaffen von kombinierten Material- und Kommunikationskreisläufen, Lernen durch Praxis und durch Beispiel* - erfordern vom ursprünglichen Modell ausgehend bestimmte Voraussetzungen, die nicht immer vorhanden sind. Es ist nicht immer ein passendes Forschungsprojekt verfügbar. Der Betreuungsaufwand ist bei Studierenden des ersten Studienabschnitts beträchtlich, trotz "Quersupports" der Benutzergruppen untereinander. Ein bestimmtes Kompetenzniveau sollte vorausgesetzt oder geschaffen werden, um sinnvolle Eigeninitiative in Gang zu bringen. Erfolgreiche Forschungsarbeit mit ELOISE erfordert Zeit, ist nicht vollständig kalkulierbar.

Wenn wir die erwähnten Grundsätze auf ein neues Modell übertragen, dem des interaktiven Tutorials, und es curricular mit dem klassischen ELOISE-Modell verbinden, lösen sich diese Einschränkungen auf. Mit MOVE! erhält der Forschung/Lehre-Dualismus des Plattformkonzepts ein Gegenstück, das die Studierenden zur permanenten Vertiefung und Ergänzung eines exakt abgestimmten Contentprogramms motiviert und sie – mit den multimedialen Mitteln der Plattform – zur praktischen Forschungsarbeit hinführt. Auch im MOVE-Konzept wird der Content vermehrt und zur immer breiteren Grundlage für weitere Generationen von Teilnehmenden und für Neuauflagen der Kurse.



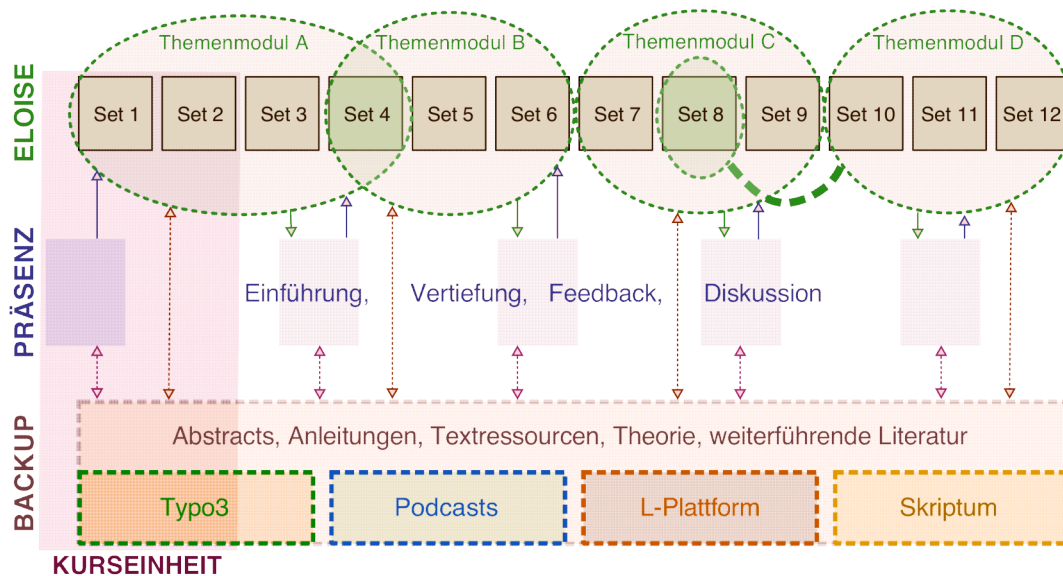
Das MOVE-Modell geht von zwei Content-Pools aus.

- Content-Pool der Lehrenden (L): nach fachlichen Gesichtspunkten aufbereitetes bzw. generiertes Material, aus dem der primäre Content und die didaktische Struktur der MOVE-Kurse aufgebaut wird.
- Content-Pool der Studierenden (S): Input durch die Studierenden im Verlauf der Content-Arbeit: Multimedia-Objekte, Texte aller Art, Forschungsobjekte, Micro Arts, Rechercheberichte.

Das Material aus dem Content "L" wird den Studierenden Schritt für Schritt zur Durcharbeitung präsentiert. Die Basis bilden CMT-Sets, es wird aber bei Bedarf auf alle Inhalte der Plattform zugegriffen. Mehrere Sets schließen sich in einem Hauptpfad zu thematischen Blöcken zusammen, die Einheiten sind allerdings untereinander nach mehr als nur einem Aspekt verlinkt, diese Verbindungen erlauben Bewegungsfreiheit nach vielen Richtungen hin.

Jedes Set beleuchtet das übergeordnete Thema aus einem bestimmten Aspekt, *der von den Studierenden in der Praxis zu erproben und zu bearbeiten ist*. Theoretische Analyse von bereitgestelltem Quellenmaterial, die eigenständige Suche nach Materialien, das Erkennen und Beschreiben von Strukturen, Gemeinsamkeiten und Zusammenhängen, methodische Reflexion u.v.m. kann in dieser Arbeitsumgebung in sehr unterschiedlicher Weise geleistet werden. Das damit eingebrachte Material bildet den Content "S". Es muss ohnehin einer Evaluation unterworfen werden und ist mit seiner Vielseitigkeit und Aktualität eine hervorragende Basis für die permanente Erweiterung und Erneuerung des Contents "L".

Als kleinste Online-Arbeitseinheit ist das CMT-Set Teil folgender Blended Learning-Architektur:



Die *Präsenzphasen* führen in Themenkreise ein, reagieren auf Feedback, vertiefen und diskutieren die praktische Arbeit in ELOISE. Die *Online-Phasen* leisten die aktive Auseinandersetzung mit thematischen Fragen und Quellenmaterial. Als *Backup* dient eine aus unterschiedlichen Komponenten (on- und offline) bestehende Ressourcensammlung, auf die bei Bedarf verwiesen bzw. zurückgegriffen wird¹. Als *Kurseinheit* bezeichnen wir die von uns vorbereitete Zusammenstellung von Elementen aus den drei Kurskategorien pro Präsenzstunde.

¹ Unter "L-Plattform" ist eine der aktuellen Lernplattformen der Universität Wien zu verstehen, bevorzugt moodle.

4. Praktische Umsetzung

Im Verlauf der Kursgestaltung stellte sich heraus, dass die gewählte allgemeine Lernplattform moodle (bezogen auf die MOVE-Architektur, siehe Kap. 3) nicht nur im Bereich "Ressourcen", sondern auch im Bereich der Online-Arbeitsphasen ("ELOISE") eine aktive Rolle spielen konnte. Es wurden daher in diesen Bereich mit großem Erfolg das permanente Lerntagebuch sowie bestimmte Forumsformate für die kollektiv einsehbare Eingabe von Feedback, Berichten und Materialien eingeführt. Außerdem übernahm moodle erfolgreich die Online-Kommunikation. ELOISE wurde mit seinem Kerntool, dem CMT ("Comparative Media Tool") mit großem Erfolg eingesetzt.

Die drei Ebenen werden in der Folge mit A - Übung/Praxis, B - Präsenzphasen/Kommunikation und C - Ressourcen bezeichnet.

4.1 Film- und Fernseh-Analyse

(UE, Studienplan-Kennzahl I.3.5)

A) moodle: Lerntagebuch; Eingabe der Filmprotokolle; Organisation der Gruppenarbeit

B) LV-Plena; moodle-Foren

C) moodle: Filmclips als Grundlage für Filmprotokolle, Anleitungsskriptum zur Filmanalyse, diverse Sekundärmaterialien; ELOISE: umfangreiches Glossar mit animierten Modellen und Filmbeispielen zum Vergleich

4.2 Intermediale Übersetzung

(PS, Studienplan-Kennzahl I.3.7)

A) moodle: Lerntagebuch, Studien zu Übersetzungsproblemen in Gruppenarbeit, Arbeitsaufträge und Material; ELOISE: Suche nach problematischen Filmsynchronisationen durch die Studierenden, Analyse (Online-Papers im CMT)

B) LV-Plena: Diskussion zu vorbereiteten Themen (Skriptum), Präsentation der ELOISE-CMT-Sets durch die Studierenden; moodle-Foren

C) moodle: Audiovisuelle Quellen und Texte, PDF-Skriptum; ELOISE: Synchronisationsbeispiele; Homepage/Server: Podcasts; DVD

4.3 Theorien und Methoden der Medienwissenschaft

(UE, Studienplan-Kennzahl I.3.3), Thema: Einführung in die Mediensemiotik

A) moodle: Lerntagebuch, Forumseinträge, Bild- und Texteingaben, Quiz, Abschlusstest; ELOISE: Interaktive Kursinhalte (CMT)

B) LV-Plena, Ausflug Stadtsemiotik; moodle-Foren

C) PDF-Skriptum der Kursinhalte, Online-Glossar

Kursinhalte, Kursstrukturen und der Content der Studierenden des Sommersemesters 2008 befinden sich, soweit online, alle auf Servern der Universität Wien in den Ordnerstrukturen der entsprechenden Plattformen bzw. Webspaces.

Der **Content der Studierenden** der "ersten Generation" ist derzeit in Auswertung begriffen. Es gibt für diesen Arbeitsschritt noch keine standardisierte Vorgangsweise, da wir noch nicht über ausreichende empirische Unterlagen verfügen. Zu beachten ist dabei, dass für die Verwendung dieses Materials im Rahmen der Kurse in kommenden Semestern einerseits die Erlaubnis der Urheber (der Studierenden) einzuholen ist und andererseits die urheberrechtliche Situation der aus dem Internet und aus sonstigen Quellen bezogenen Materialien geklärt werden muss, bevor sie für eine neue Generation des MOVE-Content herangezogen werden.

Die **Migration** der drei Kurse auf neue Lehrveranstaltungen von Interessent/inn/en auf moodle kann durch "Klonen" der jeweiligen Kursstruktur durch den ZID-Support erfolgen. Die Migration der Kurse auf eine andere Plattform, Blackboard Vista oder Fronter, muss auf eigene Initiative der Interessent/inn/en versucht werden, am besten unter Beiziehung eines erfahrenen E-Tutors / einer E-Tutorin. Wir sind gerne bereit, dazu das MOVE-bezogene Know-How beizusteuern.

5. Evaluation, Nachhaltigkeit, Folgeprojekte

2007 gelang es uns, mit der Präsentation von ELOISE-Plattform und MOVE!-Konzept ("ELOISE on the MOVE") "mit einem überzeugenden Werkzeug" (Jury-Zitat) in die **Endrunde des medidaprix-Wettbewerbs** zu kommen. Das Feedback der Nutzer/innen zu den MOVE!-Kursprogrammen war durchwegs positiv und motiviert. Gerade deren Verbesserungsanregungen zeigen, dass ihnen die optimale Gestaltung und Positionierung von Blended Learning-Programmen wie MOVE! ein Anliegen ist. Wir machen mit dem MOVE-Konzept ein Angebot, das einen modernen, flexiblen Arbeitsstil, die Motivation und das Engagement der Studierenden voll unterstützt.

2001 konzipiert, nahm die ELOISE-Plattform schon damals das zentrale Prinzip der aktuellen Internetentwicklung vorweg (Schlagwort "Web 2.0"): **die Contentbildung durch die Benutzer/innen**. Durch MOVE wird das Konzept der "dynamischen Contentbildung" durch Lehrende und Studierende auf eine noch breitere Basis gestellt. Die ELOISE-Plattform bleibt zentrales Werkzeug der wissenschaftlichen Medienanalyse, sie wird jedoch durch die mächtige Funktionalität einer **universellen Lernplattform** nach vielen Richtungen ergänzt. Dass die Wahl hier auf **moodle** fiel, liegt einerseits an der vergleichsweise hervorragenden Usability dieser Lösung, andererseits an der Flexibilität des Open-Source-Konzepts. Fronter, die ebenfalls auf Open-Source-Basis laufende neue Lernplattform der Univ. Wien (ab 2009), war ja noch nicht verfügbar. Mittelfristig, Finanzierung vorausgesetzt, werden wir die **Kernbereiche der ELOISE-Plattform in moodle und Fronter integrieren**. Alle drei Systeme basieren auf derselben Peripherie (MySQL, PHP, Apache).

Durch die Umgestaltung der ELOISE-Plattform zu einem **spezialisierten medienanalytischen Plug-in** für Universal-Lernplattformen würde die Reichweite von ELOISE bzw. MOVE! nicht nur an der Univ. Wien erheblich vergrößert. Ein einmal hergestelltes und erfolgreich eingesetztes Third Party-Plug-in kann weltweit an alle Anwender der Mutterplattform vermarktet werden und stellt daher ein für die Univ. Wien relativ neues Instrument der Drittmittelwerbung dar.

Wen man E-Learning bloß als „quantitative“ Therapie gegen einen strukturellen bzw. personellen Infarkt des Bildungssystems einzusetzen versucht, stützt man die vorhandenen Strukturen, statt die daraus resultierenden Probleme zu lösen. MOVE! setzt hingegen auf Qualitätsbewusstsein. Durch eine technische und didaktische Kooperation von ELOISE-Plattform und moodle können Lernende, aber auch Lehrende ihre audiovisuelle Ausdrucksfähigkeit, ihre medientechnische, -dramaturgische und -didaktische Kompetenz qualitativ entscheidend verbessern. Der komplementäre Einsatz einer universellen Lernplattform trägt zur organisatorischen Entlastung der Lehrenden (und MOVE-Projektentwickler) bei, damit Freiraum und Freizeit für die notwendige qualitative Entwicklungsarbeit entsteht: E-Learning muss, um seine Existenz nicht bloß aus der technischen Machbarkeit zu motivieren, besser sein (wollen) als die traditionelle Lehre.

4. Technik

Während des Aufbaus und der Erprobung der MOVE-Kursmodule hat sich wieder deutlich gezeigt, dass die **spezifischen Analyseaufgaben der ELOISE-Plattform** nach wie vor von keiner der universitätsweit eingesetzten Lernplattformen geleistet werden können - naturgemäß, wenn man das universell ausgerichtete Pflichtenheft dieser Werkzeuge betrachtet.

Zugleich wurde eine Reihe von Funktionen der ELOISE-Plattform durch den gemeinsamen Einsatz mit moodle obsolet. Dies betrifft vor allem die Verwaltung der LV und die Kommunikation. **Wie beim parallelen Einsatz von ELOISE im Onlinetool-Verbundsystem von Didaktik online stellte sich diesbezüglich der dringende Bedarf einer Optimierung heraus, die durch die technische Kopplung von ELOISE an die LV-Plattform in Form einer Plug-in-Lösung zu erreichen wäre.** Den Studierenden muss ein problemloser Übergang von einem zu einem anderen Online-Werkzeug ermöglicht werden, was auch das didaktische Design des Gesamtsystems erheblich erleichtert und auf eine neue Basis stellt.